

Riesige Rhönklapper macht viel Krach

Robert Zentgraf konstruiert in
rund 1000 Arbeitsstunden
Riesenklapper

*Bericht von Redaktionsmitglied
Marcus Lotz*

*Ein lautes Klappern halte gestern
Nachmittag über den Fuldaer Domplatz.
Der Auslöser war die rund vier Meter lange,
rund zwei Meter hohe und 750 Kilogramm
schwere Rhönklapper, gebaut von Robert
Zentgraf aus Obernüst. Da kam selbst
Bischof Heinz Josef Algemissen zum
Ankurbeln vorbei.*

Wenn nach Gründonnerstag die Kirchenglocken schweigen und bis zur Osternacht auch die Orgel nicht mehr spielt, ziehen die Klappergruppen auch hierzulande durch Städte und Gemeinden, um die Gläubige an die Gebetszeiten zu erinnern.

Mit dieser Tradition ist Robert Zentgraf aus Obernüst groß geworden, ihr widmet er sein Werk. „Ich habe immer wieder miterlebt, dass solche Traditionen nach und nach verloren gehen, und das hat mir wehgetan.“ Also beschloss der Obernüster, sich diesem Brauch

anzunehmen, indem er ein Klapper ungeahnten Ausmaßes konstruiert: „ Es gibt nirgendwo eine Anleitung für so etwas, also habe ich die Baupläne basierend auf meinen Erfahrungen als Handwerker angefertigt“, berichtet der gelernte Spengler, der Ende 2015 damit begann, seinen Plan in die Tat umzusetzen.



Foto: Marcus Lotz

Das Ergebnis von rund 1000 Arbeitsstunden erreicht eine Länge von vier Metern, eine Höhe von rund zwei Metern und ein Gesamtgewicht von 750 Kilogramm. Dank der eingebauten Reifen konnte der 67-Jährige die Klapper mit seinem kleinen Traktor auf den Domplatz manövrieren.

„Das ist schon ein Großkaliber“, stellte ein Mitglied einer Klappergruppe fest und

Zum großen Klappern waren Klappergruppen aus der Region gekommen und stimmten schon mal lautstark mit ihren Klappern, Ratschen und Raspeln auf das erste Ankurbeln ein.

Zwei Männer waren schließlich nötig, um das aus fünf verschiedenen Holzarten konstruierte Werk in Gang zu setzen. So laut schlugen die Hämmer auf das Holz, dass auch Bischof Heinz Josef Algermisen dazu kam. „Das ist richtig schön geworden“ kommentierte Algermisen den Bau und nannte es im Gespräch mit Robert Zentgraf „wunderbar, dass sie diesen Brauch aufgreifen und potenzieren“.

Wie die Riesenklapper bedient wird, das wollte der Bischof dann aber auch einmal selbst ausprobieren. Gemeinsam mit Generalvikar Professor Dr. Gerhard Stanke wurde die Kurbel lautstark in Gang gesetzt.

schloss sich dem Staunen über das Gebilde an, das Robert Zentgraf einige Nerven gekostet hat: „Ich war anfangs sehr skeptisch, ob das was wird, ich habe viele Nächte nicht geschlafen“, erzählt der Konstrukteur.

Damit sein Werk den Titel „Größte Rhönklapper der Welt“ auch offiziell erhält, hat Zentgraf bereits beim Guinnessbuch der Rekorde angefragt. Dort wurde sein Ersuchen zwar aufgrund der Regionalität abgelehnt, ein zweiter Antrag sei aber bereits eingereicht. Ein echter Hingucker war die Riesenklapper auf dem Domplatz aber auf jeden Fall.



Foto: Marcus Lotz